

Sachbericht - Kein Kind ohne Ferien 2019

Im Jahr 2019 ist die Zeltlager Arbeitsgemeinschaft Ostenfeld e.V. mit 105 Kindern nach Dänemark auf einen Zeltplatz nahe Esbjerg gefahren. Das 12-tägige Lager stand in diesem Jahr ganz im Zeichen von Störtebeker und der Hanse.

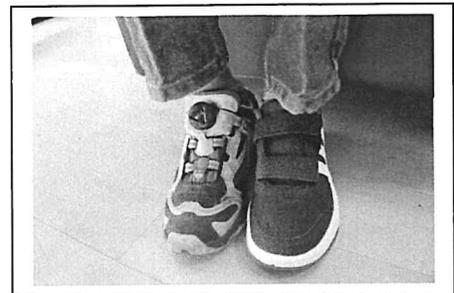
Vom 20.07-31.07.2019 haben sich die Kinder mit der Historischen Geschichte von Störtebeker auseinandergesetzt und einiges über die Hanse dazugelernt. Das 30-köpfige Lagerteam, bestehend aus ehrenamtlich Arbeitenden Jugendlichen und Erwachsenen im Alter von 15 bis 2 Jahren, erarbeiteten im Voraus eine bunte Mischung an Rallyes, Planspielen, Festen, Workshops, Freizeitangeboten, Geländespielen, Kooperationsspielen, gemeinsamen Kocheinheiten und Großgruppenspielen, welche alle Thematisch auf das Thema abgestimmt wurden.

Auch dieses Jahr bestand die Kindermasse zu großen Anteilen aus Kindern mit einem erhöhten Betreuungsbedarf, einer schlechten Grundausstattung, einem geringen Bildungsstand, einem geringen Sozialverhalten, mangelnder Körperhygiene, schlechten Ernährungszustand und/oder einer geistigen und/oder körperlichen Einschränkung. Von den 105 Kindern die wir mitgebracht haben, vielen mehr als 85 unter eine oder mehrere der oben aufgeführten Beschreibungen. Einige der Schwierigkeiten, welche uns dieses Jahr herausgefordert haben, sind folgende:

- 12 Kinder im Alter von 7 bis 14 waren zum Teil oder gar nicht trocken und bekamen Windeln oder eine vermehrte Betreuung
- 2 Kinder kamen mit Cochlea-Implantaten ins Lager, welche spezielle Behandlung benötigten
- 1 Junge braucht eine spezielle Betreuung, da er in jungen Jahren bereits ein Auge verloren hatte und die Augenhöhle spezielle Medizinische Betreuung erforderte, aufgrund einer Infektion
- 6 Kinder waren stark Lernverzögert, dies wirkte sich vor allem im allgemeinen Sozialverhalten stark aus
- 2 Kinder kamen mit einer Zöliakie zu uns ins Lager und bekamen daher gesondert Essen, darüber hinaus haben wir noch 4 weitere Kinder mit Lebensmittelunverträglichkeiten besonders bekocht
- Ein junges Mädchen hatte Diabetes und musste ebenfalls medizinisch Sonderbetreut werden
- 5 Kinder bekamen schwerere Medikamente (zum Teil angekündigt, zum Teil nicht angekündigt) (z.B. Medikenet/Ritalin/Intuniv)

Der Trend zu immer mehr Kindern mit mangelhaften Versorgungs-Zuständen ist in den letzten Jahren stetig positiv verlaufen. Immer mehr Kinder kommen zu uns ohne die richtigen Schuhe, Klamotten, sozialen Fähigkeiten und oder eine realistische Vorstellung von Grundernährung. Wir versuchen stets den Kindern ein anderes Bild von eben diesen Dingen mit zu geben und in schweren Fällen werden auch die zuständigen Behörden, Betreuer*innen und die Erziehungsberechtigten hinzu zu ziehen.

Hier einige Schuhe, die dem Kind deutlich zu klein waren. Massiv zu kleine Schuhe ist immer wieder ein Problem im Lager.



Die Probleme hören allerdings nicht bei den Schuhen auf. Viele der Kinder brauchten auch in diesem Jahr zum Beispiel (mal wieder) keine neuen Schuhe, sondern eine Isomatte, einen Schlafsack, Unterwäsche, eine Trinkflasche, dicke Klamotten oder Taschenlampen. All diese Dinge sind für Kinder in einem Zeltlager notwendig. Denn wenn aus einem Zelt beispielsweise kein Kind eine funktionierende Taschenlampe hat, dann kann nachts auch kein Kind aus diesem Zelt den Weg zur Toilette finden. Oder wenn ein Kind keine Isomatte, sondern im besten Fall nur eine Luftmatratze von den Eltern mitgegeben bekommen hat, ist dieses Kind auch nach spätestens 3 Tagen krank, weil eine Luftmatratze in keinsten Weiße das Kind nachts warmhält. Darüber hinaus haben wir vom Lager dieses Jahr begonnen den Kindern Geschirr komplett zu stellen, um die immer wieder fehlenden Essensbeutel zu umgehen.

Wir haben Ihnen nun noch einige Bilder zusammengestellt, damit Sie einen besseren Eindruck davon bekommen, was wir mit den Kindern machen und was die Kinder bei uns im Lager erleben.

